

In der Kürze liegt die Würzel

In dieser Rubrik »Schwäbischer Albverein – aktiv« werden Berichte über Aktivitäten in den OGN veröffentlicht, die anderen OGN als Anregung für eigene Projekte dienen können – Naturschutz, Kultur, Familien, Spendenaktionen, besondere Wanderungen im Vereinsgebiet. Wichtig ist der Zusatz, warum diese Wanderung empfohlen wird. Genaue Vorgaben finden Sie im Internet (service-intern.albverein.net/bereich-ortsgruppen-und-gaue/). Die Texte sollten nicht länger als 20 Zeilen (Schreibmaschine) bzw. 1.000 Zeichen (Computer) sein.

Bitte: Schicken Sie Ihre Beiträge per eMail an die Schriftleitung oder auf CD/DVD per Post (Adresse siehe S. 67), schicken Sie Ihre Fotos in separaten Bilddateien in maximaler Auflösung; beachten Sie den Redaktionsschluss der vier Ausgaben im Jahr (siehe S. 67); denken Sie daran, Ihre Beiträge (auch die Fotos) zu unterzeichnen.

Naturschutz

OG Bartholomä. Gleich zu Jahresbeginn am Montag, den 3. Januar 2022 trafen sich sechs Mitglieder der OG frühmorgens um 9 Uhr zu einer Naturschutz-Aktion. Das diesjährige Ziel war die Große Birkenhül-



be auf der Kitzingerebene. Der Wettergott hatte auch ein Einsehen, und nach kräftigen Regenfällen in der Nacht war es dann einigermaßen trocken. Mit drei Motor-kettensägen galt es das stark verwachsene Unterholz um die Hülbe freizuschneiden. Der Rückschnitt war kurz nach der Mittagszeit erledigt. Vorausgegangen waren zur Genehmigung der Maßnahme Anträge beim Landschaftserhaltungs-Verband beim Landratsamt Ostalbkreis bzw. Regierungspräsidium Stuttgart. Auch der Bauhof der Gemeinde Bartholomä war informiert und stellte Geräte zur Verfügung. Die Entsorgung des Schnittguts

wird ebenfalls vom Bauhof zeitnah durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr das Teilnehmer aus drei Generationen dabei waren. *Helmut Pinkow*

OG Eningen. Einsatz am 30.10.21 zur Pflege der Eninger Achalmwiesen: 30 Erwachsene und einige Kinder halfen bei der Entbuschung. Die Tage zuvor von der Ausbildungsgruppe des Forstreviers Eningen umgesägten Büsche wurden von Hand an



den Unterhang gezogen. Kleinere Hecken, am Tag des Einsatzes nachgeschnitten, wurden zusammengetragen und auf Planen ebenfalls bis an den Hangfuß befördert. Von dort aus konnte das Material von einem Unternehmer abgefahren werden. Das Arbeitsergebnis kann sich sehen lassen! Ein sauber gepflegter Achalmhang oberhalb der Kreuzwiese, welcher nun wieder den Schafen zur besseren Beweidung übergeben werden kann. Im übrigen wurden auch über 50 Flaschen und sonstiger Müll aus dem Hang geborgen. Der Albverein bedankt sich herzlich bei den Helfern, die dazu beigetragen haben, das gewohnte Landschaftsbild einer offenen Achalm zu erhalten. Bei der anstrengenden Arbeit an der frischen Luft, aber auch beim Vesper vor Ort und bei der abschließenden Einkehr im Wanderheim auf der Eninger Weide fand sich genug Zeit für interessante Gespräche. Alle waren sich einig, dass auch in kommenden Jahren weiter an der Offenhaltung der Achalmwiesen gearbeitet werden soll. Die OG freut sich schon jetzt auf den nächsten Einsatz! *Herbert Hanner*

OG Gruibingen. Saturday for Nature statt Friday for Future. Unter dieses Motto stellten wir unsere diesjährige Landschaftspflegeaktion! Die OG pflegt schon seit vielen Jahren Wacholderheiden mit über 3ha Fläche. Die Erhaltung und Vernetzung von intakten Naturräumen zur Wiederan-

siedlung seltener Tier- und Pflanzenarten ist auch ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, mehr als nur ein paar schöne Worte. Und das tollste daran: Jeder kann mitmachen. Aufgrund des anhaltend schönen Wetters kamen die Mäharbeiten gut voran, so dass wir am 30.10. das angefallene Mähgut abräumen konnten. Wieder waren viele Helfer gekommen, 14 Frauen und Männer, alle mit viel Begeisterung und Können bei der Arbeit. So wurden wir mit allen Flächen fertig und konnten die Pflegemaßnahmen für dieses Jahr abschließen. Besonders tat sich die geballte Frauenpower mit sechs Helferinnen hervor. Mit dem



guten Gefühl, einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer schönen Heimat mit ihrem einzigartigen Reichtum an Tier- und Pflanzenarten geleistet zu haben, ging es zur Albvereinshütte zu einem von weiteren Helfern unserer OG vorbereiteten, reichhaltigen Vesper. Danach ließen wir den Tag bei guter Laune ausklingen. Ich bedanke mich nochmals ganz herzlich bei allen Helfern und Helferinnen für ihre fleißige Mitarbeit. *Jürgen Fitzner*

Stromberg-Gau. Dieses Jahr jährte sich zum 30. Mal der Pflegeeinsatz des Schwäbischen Albvereins im Naturschutzgebiet



Füllmenbacher Hofberg. Gaunaturschutzwart Ulrich Gommel konnte hierzu 32 Helfer/-innen begrüßen. Er freute sich,

dass auch zahlreiche Kinder und Jugendliche mit anpackten. Und auch die Gauvorsitzende Christel Krumm hieß die im Naturschutz Engagierten herzlich willkommen. Vor dem Pflügeinsatz war bereits der hauptamtliche Pflügetrupp aktiv. Unter der Leitung von Jörg Dessecker wurden die 3,4 Hektar umfassenden Flächen mit einem schweren Balkenmäher gemäht. Die Aufgabe der Teilnehmer bestand dann darin, das Mähgut zusammen zu rechen, auf Planen zu laden und anschließend diese an das untere Ende des Bergsporns zu ziehen. Gute Vorarbeit hatte auch die Freie Schule Diefenbach geleistet, die dieselbe Arbeit bereits am Freitag vor dem Gaeinsatz durchführte. Da der Hofberg in überwiegenden Teilen sehr steil ist, forderte dieser Einsatz von den Helfern/-innen einiges an Kraft und Ausdauer. Und so kam dann am Ende der Pflegemaßnahme das Mittagessen in Form von Schweinebraten mit Kartoffelsalat, das von dem Gauvorstand lecker zubereitet wurde, gerade recht. *Helmut Mager (Text), Christina Hecker (Foto)*

Stuttgarter-Gau. 25 Jahre Landschaftspflege: Am 23.10.2021 wurde im »Roten Steigle« im Standortübungsplatz der US-Army eine umfangreiche Landschaftspflege durchgeführt. In Flächen mit bodensau-rem Magerrasen und Tümpeln wurden Bäume, Gehölze und Sträucher geschnitten und entfernt. Es ist ein abwechslungs-



reiches Gebiet mit seltenen Pflanzenarten, u.a. Heidenelke, Berg-Sandglöckchen, Wald-Läusekraut. In den Tümpeln leben geschützte Amphibienarten wie Gelbbauchunke, Laubfrosch, Kreuzkröte, Kammolch und andere Molcharten. Die Pflegemaßnahmen wurden auf Initiative des Stuttgarter-Gaus seit 1997 im zweijährigen Rhythmus durchgeführt und vom Gaunaturwart Karl Stäbler organisiert. Anfangs waren 60–90 freiwillige Hel-

fer von Albverein, NABU, Jungfeuerwehr Böblingen, Alpenverein Sektion Böblingen, der IBM-Wandergruppe, BUND und teils einer Pfadfinder-Jugendgruppe der US-Army beim Einsatz dabei. Inzwischen sind viele der ständigen Helfer aus Altersgründen nicht mehr verfügbar. Es waren trotzdem noch 30 fleißige Teilnehmer dabei. Bei der morgendlichen Begrüßung wurden Karl Stäbler für die langjährige Organisation und Dr. Rolf Gastel vom NABU für seinen ständigen Einsatz und seine fachkundige Beratung vom amerikanischen Kommandanten des Militärstandortes Böblingen mit einer Urkunde geehrt. *Karl Stäbler*

OG Zang. Die OG hat einen weiteren Hingucker innerhalb des Projekts Königsbiene der Gemeinde Königsbronn fertiggestellt. Nach Aufstellen der bereits auf der Homepage vorgestellten Nisthilfen für Wildbienen, die in Hohlräumen von Totholz und



Bohrungen in festem Holz nisten, ging es jetzt darum, eine Nisthilfe für Wildbienen zu schaffen, die im Boden nisten. Dazu benötigen sie nicht zu festen, ungewaschenen Sand oder Löß. Gleichzeitig war das Ziel, auch für andere Insekten und Kleinlebewesen Lebensraum und Unterschlupf zu schaffen. Deshalb sollten vorhanden sein eine Trockenmauer, aufgeschichtetes Altholz mit einer Füllung von Tannenzapfen, gefallenes Laub und schließlich noch der Sandhaufen. Sand und Steine wurden vom Bauhof zur Verfügung gestellt, Forst BW beteiligte sich mit dem notwendigen Holz und der Standortberatung. Unter dieser Voraussetzung konnten sich die Akteure Otto Palfi und Jürgen Gläß mit zwei weiteren Helfern ans Werk machen. Das Ergebnis lässt sich sicher sehen. Der Insektenhügel, wie er vom Initiator Palfi benannt wurde, bietet für vielfältige Insekten, Kleinlebewesen und wärmeliebenden Reptilien auf jeden Fall ideale Nist- und

Lebensbedingungen. Hoffentlich wissen das die Tiere künftig auch zu schätzen. *Wolfgang Haug*

Wanderungen und Ausflüge

OG Backnang. Die OG hat sich für den Silvestertag etwas Besonderes ausgedacht: Eine Art Sternwanderung für verschiedene Zielgruppen.

Die Sportwandergruppe von Willy Herrmann startete in Backnang und ging eine Strecke von 16 km in knapp 3½ Stunden. Hier stand das Tempo im Vordergrund. Die Wandergruppe von Albert Dietz bewältigte ausgehend vom Burgstaller Bahnhof etwa 9 km. Hier ging es um eine Wanderung in gemächlichem Tempo.



Die Gesundheitswanderer um Harald Zehetner gingen ebenfalls mit Startpunkt Burgstaller Bahnhof etwa 5,5 km, unterbrochen von Übungen zur Auflockerung. Ein besonderes Highlight war das koordinierte Zusammentreffen der drei Gruppen im Wüstenbachtal, was eine große Freude auslöste – wir waren plötzlich so viele, zusammen 70 Wanderbegeisterte! Harald Zehetner führte souverän durch die gemeinsamen Gesundheitsübungen aller drei Gruppen. Dann wünschten sich alle einen guten Rutsch und gingen getrennt weiter. Die Gruppen legten an diesem Tag zusammen rund 770 km zurück. Es war gesund und hat allen Spaß gemacht. *Albert Dietz, Harald Zehetner und Willy Herrmann (Text), Regina Zehetner (Foto)*

OG Bissingen-Nabern. »Glück auf Hesses Spuren« – was etwas banal oder poetisch anmutet, erwies sich dann alles andere als dies: die Wolfsschlucht verlangte Mensch und Tier alles ab! Beim Klosterparkplatz Hirsau war der Start, die beiden Hunde wurden an die Leine genommen und schon kurz erreichte man die Wolfsschlucht – ein Geheimtipp! Was anfangs noch nach Zipfelbachtal aussah, gestaltete sich zunehmend zu einem kleinen Abenteuer, ein prickelnder Pfad, der geradezu

alpine Züge trägt. Das Kraxeln begann, Hilfestellungen in jeglicher Form, mental oder physisch, es wurde geschoben und gezogen... Der Wanderführer versicherte den Erstteilnehmerinnen, dass dieser abenteuerliche Abschnitt wohl eher die Ausnahme, und keinesfalls ein Aufnah-



meritual beim Albverein sei! »Glück auf Hesses Spuren« – »Jeder von Euch ist ein Glücklicher und Eroberer«, so der große Sohn Calws und begeisterter Wanderer. Nach dieser »Eroberung der wunderbaren Wolfsschlucht« genoss man erleichtert das Vesper und die restliche Wanderung über den Waldenserort Neuhengstett nach Calw. *Renate Steegmaier*

OG Degerloch. Im Sommer 2020 ergab sich ein erster Kontakt zwischen dem Verein zur Förderung mittelalterlicher Jakobswegen »Ultreia« (1991 in Degerloch gegr.) und der OG. »Ultreia« kommt aus dem Spani-



schen und bedeutet »Vorwärts! Weiter!« Dies rufen sich Pilger zu, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind – ein Motto auch

für das Zusammenwirken beider Vereine. Die Degerlocher wanderten bereits auf heimischen Jakobswegen und so ergab sich das erste gemeinsame Wander-/Pilgerprojekt auf dem schwäbisch-fränkischen Jakobsweg, mit vielen Kunstwerken von Sieger Köder, dem bekannten Malerpfarrer. Im Bibelgarten in Rosenberg gab es eine Einführung in Leben und Werk dieses vielseitig begabten Menschen, der hier und in Hohenberg 20 Jahre lang Pfarrer sowie begeisterter Jakobspilger war. Der Aufstieg zur Jakobuskirche wurde belohnt durch den herrlichen Weitblick und die »Bildpredigten« des Malerpfarrers auf den Giebelseiten des Jakobushauses. In der neoromanischen Kirche konnten wir die in leuchtenden Farben erstrahlenden Glasfenster Sieger Köders bestaunen. Weiter ging es über Gaishardt nach Adelmansfelden und schließlich zur Schlusseinkehr nach Pommertsweiler. Die Ultreia-Mitwanderer waren sehr angetan von der gemeinsamen Unternehmung. Eine Wiederholung wird von beiden Seiten angestrebt. *Gisela Lott*

OG Dewangen. Wandern mit geistlichen Impulsen: Wandergottesdienst von OG und ev. Kirche Fachsenfeld/Dewangen mit Start am Wanderheim Welland nach einem ersten geistlichen Impuls durch Pfarrer Kevin Stier-Simon. Wandern und immer wieder anhalten, weiterlesen, singen, beten, nachdenken... Die Wanderung führte



durch mehrere Ortsteile von Dewangen zum Wasserreservoir beim Faulherrnhof. Nach einem geistlichen Impuls, begleitet von einer Bläsergruppe des Musikvereins Dewangen am dortigen Flurkreuz, schweifte der Blick über das südwestliche Welland zu den drei Kaiserbergen. Eine durch die Ortsverwaltung und die OG gestaltete Panoramatafel erläuterte den Blick. Das beliebte »Waldsofa« sowie eine weitere Panoramatafel mit einem herrlichen Blick ins Nördliche Welland laden ein, hier inne zu halten; Pfarrer Stier-Simon hielt einen Impuls mit persönlichen Erfahrungen von seinen Wanderreisen. Nach einem weite-

ren instrumental begleiteten Lied stellte Ortsvorsteherin Andrea Zeißler die Entstehung der Infotafeln dar und lobte die gemeinsame Veranstaltung der evangelischen Kirchengemeinde mit dem Albverein. Über den Limeswanderweg vorbei am Freudenhöfle wurde die letzte Etappe, das Steinkreuz angesteuert. Nach einem letzten geistlichen Impuls erteilte Pfarrer Stier-Simon der Wandergruppe den Segen. *Manfred Göhl*

OG Ebingen. Im vergangenen Jahr bot die OG Wanderungen unter dem Motto »Stempeljagd auf den Traufgängen« an. Mit den Wanderführern Christa und Karl Brettschneider war man von Juni bis November auf den acht Albstädter Traufgängen unterwegs.



Nach und nach wurden im Traufgänger-Stempelpass bis Mitte November die insges. 10 Stempel eingesammelt. Bei der Abschlusstour auf dem Traufgängerle Hexenküche überreichte Ulrike Wieland (Traufgänge-Produktmanagement-Wandern) jedem Teilnehmer ein Überraschungs-Geschenk der Stadt Albstadt. Im Namen der Wanderer bedankte sich die OG-Vorsitzende Marita Neumayer recht herzlich bei den Wanderführern Christa u. Karl Brettschneider. Trotz Corona und Wetterkapriolen konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden. Gemeinsam genoss man die abwechslungsreichen Touren durch Wiesen, Felsformationen, Wacholderheiden und die traumhaften Ausblicke auf jeder Tour. *Marita Neumayer*

OG Gammertingen. Hochtour September 2021: Acht bergbegeisterte Albvereiner machten sich auf ins Große Walsertal. Als Standquartier diente diesmal eine Selbstversorgerhütte, wobei coronakonform die 3G-Regeln eingehalten wurden. Nach Ankunft am Freitag wurde über Ludeschberg und Niezkopf der Hohe Frassen bezwungen, natürlich mit Einkehrschwung in die Frassen Hütte. Am Samstag nahmen wir die Glattmar Spitze in Angriff. Nach Regen in der Nacht war der Aufstieg be-

schwerlich. Jedoch entschädigte der tolle Weitblick in die Lechtaler Alpen, den Walserkamm und in das gegenüberliegende Faschinajoch mit den Damülser Bergen. Unsere gemischte Altersgruppe sorgte für viel Gespächsstoff und ließ die Abende kurzweilig erscheinen. Bei bestem Wetter am Sonntag wurde die Kellaspitze in Angriff genommen. Die Gratwanderung und die anschließenden Kletterpassagen mit einem Kaminstück waren das absolute Highlight und begeisterten alle. Belohnt wurde das Ganze mit einer grandiosen Weitsicht in die umliegenden Berge. In den drei Tagen bewältigten wir ca. 5.000 Höhenmeter und ca. 30 km. *Marianne Luik*

OG Honau. Herbstliche Sonnenstrahlen begleiteten 24 Teilnehmer bei der Oktoberwanderung »Rund um Seeburg«: Die Wanderstrecke führte zunächst über den Trailfinger Schluchtweg entlang der Erms durch das wildromantische Mühlthal zum Erms-Ursprung. Eine Karstquelle, die sich in wunderschönen Blau- und Grüntönen zeigt. Die Route setzte sich aufwärts fort in die kühle Trailfinger Schlucht, eine von



zurzeit 27 Kernzonen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Tief beeindruckt von den mächtigen »Felsenbäuchen« wanderte die Gruppe weiter durch das NSG Schopflochberg mit Ausblick auf die reiche Flora des Halbtrockenrasens über den Burgberg hinab und vorbei am mächtigen Burgfelsen zum Seeburger Ehrenmal (1920). Die Wanderer waren begeistert von der Aussicht auf Seeburg und auf das im 19. Jahrhundert zur Zeit der Romantik erbaute Schloss Uhenfels. Nach dem Abstieg über die felsige Wacholderheide ließen die Wanderer den schönen Tag mit einer gemütlichen Einkehr in einer Pizzeria ausklingen. *Klaus Strycek und Silvia Sauter-Lauer (Text), Silvia Sauter-Lauer (Foto)*

OG Michelbach / Bilz. Die OG machte eine Herbstwanderung auf dem »weiterweg«, der ein Walderlebnispfad der besonderen Art ist. An zehn Stationen wurden wir inspiriert über zentrale Fragen des Lebens

nachzudenken. An jeder Station findet man ein Kunstwerk und zwei Texttafeln. Auf der einen Tafel sind Texte mit Le-



bensweisheiten zu lesen, auf der anderen solche mit christlichem Inhalt. Wir haben den 5 km langen weiterweg als persönlichen Pilgerweg mitten im Schwäbischen Wald erlebt. Die einzelnen Stationen sind durch verschiedenartige Wege miteinander verbunden. Es gibt breite Kieswege, Waldwege und schmale Fußpfade. An einigen Weggabelungen und Kreuzungen ist Achtsamkeit nötig, um wie im echten Leben die richtigen Entscheidungen zu treffen. In relativ kurzen Abständen gibt es immer wieder Bänke und Sitzmöglichkeiten. Eine gute Möglichkeit zu einer Pause bot der große Tisch des Friedens. Der Tisch ist so groß, dass 56 Personen daran sitzen können. *Dietmar Mattheus*

OG Pfullendorf. Die Höhen über Sigmaringen waren das Ziel einer Wanderung mit sieben Kilometer Länge mit Wanderführerin Renate Clemens Baudisch bei gutem Wanderwetter. Vom Startpunkt Stadthalle



machte sich die Wandergruppe auf den Weg entlang der Donau durch das ehemalige Landesgartenschau Gelände und über die Wackelbrücke auf die Höhen über Sigmaringen. Vom Mühlberg und dem Brenzofenberg boten sich herrliche und unterschiedliche Ausblicke auf das Schloss

und in das Donautal, die den meisten Teilnehmern bisher unbekannt war. *Heinrich A. Arndt (Text), Herbert Kälberer (Foto)*

OG Sulz. Ziel beim Gesundheitswandern, den an drei Kurstagen 10 bis 15 Teilnehmer/innen in Vöhringen besucht haben, war, durch gymnastische Übungen und Wandern ein neues Körperbewusstsein zu vermitteln. Dehnen und Entspannen vermitteln eine Geist-, Seele-, Körperbewusstheit. »Wichtig ist die Fähigkeit, sich selbst einzuschätzen und die Umwelt wahrzunehmen«, so Gesundheitswanderführerin Agnes Utzler von der OG. Wer länger gesund sein will, muss für sich selbst gesunde Verhaltensweisen finden und diese in seinen Alltag integrieren. Beim Gesundheitswandern wird in besonderer Weise auf den Körper geachtet. Ein Impuls dabei ist, auf die Atmung zu achten. Dass die Lunge sich weit macht und Luft einströmen kann, liegt an dem muskulären Vorgang um die Lunge herum. Zwerchfell, Brustmuskulatur entspannen sich, dadurch entsteht ein Unterdruck in der Lunge, die Einatmung beginnt und durch die Anspannung der umgebenden Muskulatur entweicht die verbrauchte Luft wieder. Der Austausch in den Organen Herz und Lunge ist aufeinander abgestimmt. Wie bei jedem Training ist intensive Muskelarbeit auch beim Gesundheitstraining wichtig. Mit gymnastischen Übungen wird eine Wiederaufnahme der gesteigerten Atemtätigkeit gefördert und dadurch der Sauerstoffgehalt im Körper optimiert. *Agnes Utzler*

Familien, Kinder & Jugendliche

OG Lauchheim Kapfenburg. Arbeitseinsatz am Wildpfad bei der Wildschützhütte: Im November trafen sich 16 große und kleine Arbeitswillige, bewaffnet mit Schaufeln, Rechen und Schubkarren um 10 Uhr an



der Wildschützhütte. Der Auftrag lautete: Mit Hackschnitzel einen Weg entlang der Tiere, die sich hinter der Wildschützhüt-

te befinden, zu legen. Nach einer kurzen Lagebesprechung ging es auch schon los. Dank guter Arbeitseinteilung kamen wir sehr schnell voran. Nach gut einer Stunde war der Weg mit Hackschnitzel bedeckt. Während einer kleinen Arbeitspause gab es Kuchen und Muffins, sowie Kaffee und Getränke zur Stärkung. Da die Motivation bei den kleinen wie großen Helfern sehr groß war, wurde kurzerhand der Weg von der Wildschützhütte zum Wanderparkplatz ebenfalls mit Hackschnitzel ausgelegt. Dabei haben die Großen schubkarrenweise die »Ware« angeliefert, welche die Kids dann mit den Rechen verteilen durften. Nach insgesamt vier Stunden Arbeitseinsatz war alles geschafft. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für die starke Arbeitsleistung. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Schaut doch mal an der Wildschützhütte vorbei.

Stephanie Holzner

OG Sigmaringendorf. Nach coronabedingter Pause fand in diesem Jahr die 16. Rübengeisteraktion der OG, nur im Freien und nach 3G-Kontrolle, statt. Bereits um 17 Uhr setzte sich eine Kolonne mit Kindern in Richtung Vereinsheim in Bewegung. Im Nu hatten über 100 Rüben ihre Besitzer gefunden und es herrschte reges



Schaffen und Schnitzen. Schnell entstanden schaurige Gestalten. »Wir vom AV sind richtig froh, dass wir dieses Jahr die Kinder wieder glücklich machen können«, resümierte Oberrübengeist Wolfgang Metzger. Sehr positiv wurde auch aufgenommen, dass oft die ganze Familie beim Schnitzen dabei ist. Die Kinder dürfen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und die Gesichter schnitzen. Dann war es soweit: »ORG« Wolfgang Metzger übte Sprüche ein. Danach startete der Umzug ins Dorf. Bei den zwei Haltepunkten, Fam. Gasser und Lang, loderte bereits das Feuer vor dem Haus. Die Kinder riefen ihre Sprüche und erhielten danach Süßigkeiten und Wundertüten. Nebenan in der Scheune gaben die AV-ler die obligatorische Wurst im Wecken und frischen Apfelsaft aus. Für

diese Aktion zur Erhaltung von Traditionen bekam der Verein viel Lob von den Eltern. *Wolfgang Metzger*

OG Unterensingen. Familienwanderung – Spuk auf der Hiltenburg: Unsere diesjährige Herbstwanderung, auch im Rahmen mit der Albvereinsfamilie, d.h. überregional durfte jeder Interessierte dazu kommen, fand bei traumhaftem Herbstwetter statt. Gemeinsamer Start war in Bad Dit-



zenbach und steil ging der Anstieg hoch auf den Albtrauf auf 793 m. Die Höhenrunde belohnte uns mit traumhaften Aussichten, Basteleien (wir begegneten dem Waldkönig, der Ballkönigin und der Waldfee) und auch das Wanderbingo machten den Kindern (und auch den Eltern) Spaß! In der Burgruine Hiltenburg war die Grillstelle schon angeheizt und wir konnten so noch die letzten Sonnenstrahlen auf tanken und genießen. *Kerstin Bender*

Veranstaltungen

OG Binsdorf. 50 Jahre Wiedergründung der OG und Gauwandertag des Zoller-Gaus am 10.10.21: Die Tradition der Wimpelbänder sollte hierbei fortgeführt werden. So



ließ die OG für ihr Jubiläum Wimpelbänder anfertigen und bat die 40 Ortsgruppen des Gaus ihre Wimpel mitzubringen. Als Mitglied der OG stellt Thomas Preuhs seine Lagerhalle der Fa. Solera zur Verfügung, um das Fest nach den Vorgaben der Coronaverordnungen durchführen

zu können. Die meisten Ortsgruppen verbanden den Besuch des Gauwandertags mit einer Wanderung rund um Binsdorf oder brachen teils schon früh von ihrem Heimatort auf, um rechtzeitig in Binsdorf zu sein. Der Höhepunkt des Gauwandertags war der stimmungsvolle Einmarsch aller Ortsgruppen mit ihrem Wimpel, mit einem Marsch durch die Stadtkapelle Binsdorf. So ließ sich selbst Gauobmann Josef Ungar nicht nehmen den Wimpel des Zoller-Gaus selbst zu tragen. Er sprach von einer fantastischen Idee, die wahrscheinlich noch lange im Gau in Erinnerung behalten wird. Er bedankte sich bei Vertrauensmann Waldemar Bitzer für die Austragung des Gauwandertags. Als Anreiz für die OG, ihren Wimpel mitzubringen, fand noch eine Prämierung des ältesten Bandes am Wimpel statt, der war aus dem Jahr 1935 anlässlich einer Wanderung um den Raichberg von der OG Tailfingen. *Waldemar Bitzer*

OG Ditzingen. 125 Jahre: Am 23. Oktober 2021 konnte die OG in der Stadthalle Ditzingen ihr Jubiläumsfest feiern. Im herbstlich geschmückten großen Saal stimmte das Erste Orchester des HHC Ditzingen die Gäste musikalisch ein und sorgte auch im weiteren Verlauf für fröhliche Stim-



mung. Die Vorsitzende Renate Wagner freute sich bei ihrer Begrüßung über das stete Engagement der vielen Verantwortlichen und Mitglieder. Nach einem freundlichen Grußwort des Oberbürgermeisters würdigte Vereinspräsident Dr. Rauchfuß die Ehrenamtsarbeit in Form einer Ehrenurkunde. Für den am 12. Juli 2021 verstorbenen Rolf Walther Schmid, Vorsitzender des Stuttgarter-Gaus, überbrachte Cezar Popp in kameradschaftlichen Worten seine Glückwünsche. Einen Höhepunkt bildete ein Festdialog. Zwei Urgesteine der OG plauderten aus ihrer jahrzehntelangen Mitgliedschaft und Tätigkeit als Wander-

führer in kurzweiliger humoristischer Art. Zum Abschluss bot der Künstler »Karl-Heinz Dünnbier« eine Kostprobe seines Könnens, so dass die Zuschauer aus dem Staunen nicht mehr herauskamen. *Renate Wagner (Text), Fotogruppe Ditzingen (Bild)*

OG Friedrichshafen. Es war alles vorbereitet für den Sonntag 5. Dezember, da sollte unsere Weihnachtsfeier stattfinden. Einen Tag zuvor haben wir erfahren, es gelte wegen Corona die zwei plus Regelung. Alles wurde abgesagt, aber man darf sich nicht entmutigen lassen. Am Donnerstag den 26. Dezember traf sich die Nordic-Walking



Gruppe mit der Wander-Gruppe zu einer kleinen Wanderung mit anschließender Waldweihnacht bei Glühwein und Kinderpunsch. Der Nikolaus kam auch noch vorbei und lobte und tadelte so manche Mitglieder. Aber mit leeren Händen ging niemand nach Hause. *Irene Förster*

OG Westerheim. 125 Jahre: Zu einem festlichen Jubiläumsabend – wenn auch pandemiebedingt kleiner als ursprünglich geplant – erschienen etwa 50 Mitglieder. Teamsprecher Manfred Rehm erinnerte in seiner Festrede an die Gründung im Jahre 1896 und an die vielen schönen Er-



eignisse und Veranstaltungen der vergangenen Jahrzehnte. Zu dem Festakt kam auch die Vizepräsidentin Regine Erb und

überbrachte die Jubiläumsurkunde und Glückwünsche. Dabei lobte sie die OG als sehr aktiv und rührig. Auch Bürgermeister Hartmut Walz gratulierte und würdigte den rührigen Verein, der das Vereinsleben in der Gemeinde sehr bereichere. Er kam natürlich nicht mit leeren Händen, er überreichte einen Scheck von der Gemeinde für die Vereinskasse. Regine Erb hatte noch eine Überraschung dabei, sie ehrte Franz und Ute Rehm für ihre umfangreichen Aktivitäten im Albverein mit der Silbernen Ehrennadel, mit der Bitte auch weiterhin so aktiv zu sein. Im Anschluss trat der schwäbische Humorist Otmar Walcher alias Jakob Wunder in Aktion und bescherte als schwäbischer Bruddler dem Publikum Amüsantes aus dem täglichen Leben. Einen schönen besinnlichen Schlusspunkt des Abends hatte Hildegard Nille gesetzt, sie trug von Theodor Fontane das Gedicht: »Wandern, was heißt das?« vor. *Manfred Rehm (Text), Petra Maurer (Foto)*

Sonstiges

OG Bonlanden. Neue Wandertafeln: Nachdem die OG bereits im März 2021 eine kleine Wandertafel bei ihrem Wanderheim Kelter installiert hat, wurde nun noch in Kooperation mit dem Forst eine große Wandertafel oberhalb des Schützenhauses von Bonlanden aufgestellt.



Forstwirte haben aus »Filderstädter Holz« einen stabilen und der Natur angepassten Träger für unsere Wandertafel hergestellt und aufgestellt. Die OG hat sich sehr über diese Kooperation gefreut, ein Dank gilt unserem Förster Herrn Hellstern, der dies ermöglicht hat. Auf der Wandertafel ist der Verlauf des Wanderweges der OG zu sehen sowie weitere lokale Wanderwege. Die OG freut sich, nun durch diese weitere Wandertafel die Wanderer auf ihren

Wanderungen zu unterstützen und zu informieren. *Dieter Lindenmaier*

OG Hausen am Tann. Ein neuer Lochenbrunnen wurde vom ForstBW geschaffen und aufgestellt: Nach mehr als 10 Jahren war der Lochenbrunnen marode und undicht. Die OG fragte beim ForstBW um Unterstützung an, um den Lochenbrunnen an der hoch frequentierten Wanderstrecke zwischen Lochenstein, Schafberg und Wenzelstein zu ersetzen. Dafür wurde vom Forstamt eine Schwarzkiefer verwendet. Diese ist dauerhaft, hat ein harzreiches Holz und ist deshalb bestens



geeignet. Auch der Bauhof der Gemeinde hat mit schwerem Gerät mitgeholfen, den alten Brunnen abzubauen und den neuen Brunnen an seinem Bestimmungsort aufzubauen. Die Betreuung des Brunnens und der Wasserleitung obliegt seit vielen Jahren der OG. Weiter wurden vom ForstBW zwei Sitzbänke aus Weißtannenholz gebaut und beim Brunnen aufgestellt. Bei der offiziellen Übergabe waren die Mitarbeiter vom ForstBW mit Ihrem Revierleiter Christoph Hofele sowie Katrin Grimm anwesend. Die Mitglieder der OG, Bürgermeister Stefan Weiskopf, Mitarbeiter vom Bauhof und die örtliche Presse waren vor Ort und freuten sich über ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt in einer der schönsten Wandergegenden der Schwäbischen Alb. *Karin Schreijäg*

albverein-shop.de